

Liebesgabensammlung der Schuljugend für die Wasserbeschädigten des Oberlandes

Autor(en): **Howald, C.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Volksschulblatt**

Band (Jahr): **3 (1856)**

Heft 38

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Liebesgabenammlung
der Schuljugend
für die Wasserbeschädigten des Oberlandes.

Sigriswyl, den 5. September 1856.

Geehrter Herr!

Herzlichen Dank für die, durch Sie veranstaltete, Liebesgaben-
sammlung der Schuljugend, deren erste Sendung ich heute mit Fr.
50 empfangen habe. Da Sie mir diese, von Kindern zusammenge-
legte Steuer, zur gutfindenden Verwendung, übermachen, so will ich
dieselbe für arme Unterweisungskinder von Merligen brau-
chen. Bereits in frühern Jahren bis zum gegenwärtigen, erinnerte
schon das Aussehen mancher Kinder von Merligen an große Bedürf-
tigkeit. Im Verhältniß zu den übrigen Ortschaften der Kirchgemeinde
Sigriswyl waren, zwar mit sehr erfreulichen Ausnahmen, manche
Kinder von Merligen körperlich und geistig hinter den andern zurück
und öfters kamen sie, zur Zeit herber Winterkälte, in sehr geringer
Kleidung in die Unterweisungen, während andere Katechumenen der
gleichen Ortschaft sich durch Talente, Fleiß und Aufmerksamkeit aus-
gezeichnet haben und den Segen eines gut geordneten, häuslichen
Lebens genossen.

Bei körperlicher Verkümmernng ermattet auch der Geist. Möge,
sowol Ihnen, geehrter Herr! als auch den Lehrern und Kindern,
deren Liebesgaben Sie mir übersendet haben, Gott reichlich das Wohl-
wollen und die Theilnahme vergelten, welche Sie zur Unterstützung
der schwer heimgesuchten Bewohner der Ortschaft Merligen bewiesen
haben. Gott mit Ihnen!

C. S o w a l d , Pfarrer.

Korrespondenz.

Herr M. in U.: Einsendungen, Korrespondenzen u. ins Schulblatt brau-
chen nicht frankirt zu werden. Meinen besten Dank für Ihr Anerbieten. —
Hr. J. Sch. in E.: Ich bin ganz mit Ihnen einverstanden, wenn Sie mit
Ihrer Liebesgabenammlung zuwarten wollen bis zur Winterschule. Das Motiv
ist edel. —

Mehrere Einsendungen mußten dießmal wegen Mangel an Raum auf
Nächstens zurückgelegt werden.

Der verantwortliche Redaktor und Verleger: J. J. Vogt in Diesbach bei Thun.

Anzeigen.

Schulanschreibungen.

A. Kantonschule.

Fünfundzwanzig Lehrerstellen an der auf 3. Nov. nächsthin zu
eröffnenden Kantonschule. (Siehe Amtsblatt Nr. 74 vom 13. Sept. 1856.)

B. Sekundarschulen.

- 1) Narberg, zwei Lehrerstellen mit je Fr. 1380 Besoldung.
- 2) Sumiswald, zwei Lehrerstellen mit je Fr. 1300 Besoldung.